



Baustart am Dornburg-Center



Schipp, schipp, hurra. Sie feierten gestern den Baustart an der Erweiterung des Dornburg-Centers (von links): Architekt Willi Hamm, Bauunternehmer Ferdinand Schmitz, Bürgermeister Andreas Höfner, CDU-Fraktionschef Peter Trottmann, Lidl-Filialleiter Jan Müller, Lidl-Verkaufsleiter Giovanni Pastore, Investor Günter Röser, Generalunternehmer Mark Meienschein und Lidl-Projektleiter Frank Schmitz. Foto: Hülfs

Dornburg. In sieben Monaten soll das „Dornburg-Center II“ fertig sein: Die Bagger verbauen nach Angaben von Betreiber Günter Röser 6,3 Millionen Euro. Gestern trafen sich die Macher zum symbolischen ersten Spatenstich.

Planierarbeiten haben das 31000 Quadratmeter große, frühere Ricken-Areal im Süden des Centers bereits eingeebnet. Einen einigermaßen milden Winter vorausgesetzt, könnte die Drogeriekette Rossmann im Frühjahr ihre Filiale in dem Neubau eröffnen, gleich neben dem neuen Lidl.

Der Discounter vergrößert seine Verkaufsfläche um gut ein Drittel. Er räumt das bisherige Lokal zugunsten des Land- und Tierfutterladens.

Vor dem eigenen Bäder-, Ofen- und Fliesenstudio will Günter Röser auf 160 Quadratmetern eine Bäckerei mit Außengastronomie an-

siedeln. Das könnte, so hofft Röser, ein neuer Treffpunkt werden.

Bevor Bürgermeister und Bauteilhaber gestern Morgen symbolisch den Spaten schwenkten, kamen die Wirren der vergangenen Jahre noch einmal zur Sprache. „Die Waffen sind begraben“, formulierte Günter Röser. Bürgermeister Andreas Höfner zollte ihm Respekt: „Ohne solche Persönlichkeiten (Anmerkung der Red.: wie Röser) funktioniert es nicht.“ In der Tat habe es „erheblicher Überzeugungsarbeit“ bedurft. „Man kann sich gar nicht vorstellen, was alles reglementiert ist.“ Nicht nur die hiesigen Politiker mussten überzeugt werden, sondern auch noch Bezirksregierung und Regionalausschuss eine Ausnahme von den Regeln im Regionalplan Mittel-Hessen genehmigen. Doch die Gemeindevertretung stehe der Entwicklung des Dornburg-Centers sehr positiv gegenüber.

Lidl richtet dort einen Markt nach neuestem Muster ein. Alles soll größer, heller und großzügiger wirken. Eine wesentliche Ausweitung des Sortimentes sei nicht vorgesehen, sagt Frank Schmitz, Projektleiter bei Lidl in Siegen. An neuen Standorten plant der Discounter eigentlich Sozialräume für die Mitarbeiter in der ersten Etage. Doch das hätte in Dornburg neue Planungen und damit wertvolle Zeit gekostet.

Kunden-WC im Lidl

Ein kleines Detail am Rande, jenseits aller optischen Verbesserungen: der neue Laden bekommt sogar ein Kunden-WC. Mit knapp 1280 Quadratmetern reiner Verkaufsfläche stößt der neue Markt bis auf 20 qm an die maximal erlaubte Grenze. Der bisherige Markt hatte 800 qm. Der neue Rossmann-Drogeriemarkt bietet 700 Quadrat-

meter Verkaufs- und 200 qm Nebenfläche.

Auch auf die neuen Gebäude kommen Solarkollektoren. Investor Günter Röser rechnet vor, dass die künftige Standard-Leistung von über 1000 Kilowatt an Sonnentagen den Strombedarf von 250 Haushalten decke. Für ein Lokal in dem bestehenden Winkelbau sucht Röser noch einen Mieter. Wird auch diese Fläche verpachtet, gäbe es im Dornburg-Center zwölf Läden. Hinzu kommen die „Shops im Shop“, beispielsweise die vier Paket- und Poststellen in verschiedenen Läden. Röser betreibt mit 1500 Quadratmetern selbst weiter die größte zusammenhängende Verkaufsfläche.

Die 220 Parkplätze sollen im Zuge der Maßnahmen begrünt werden. Weitere Wachstumsflächen hat sich der Investor im Süden gesichert. *cris*